

Das Leben geht so seinen Trott
Und gar zu viel geschah indessen,
Und langsam haben wir vergessen
An uns're Liebe und an Gott.

Nur manchmal um die Mitternacht,
Wenn wir aus Träumen jäh erwachen,
Berflingt ein fernes süßes Lachen,
An das wir lange nicht gedacht.

Kann sein, daß auch ein Antlitz aufersteht
Aus boger Bilder flüchtiger Fontäne —
Dann kommt wohl heiß wie eine Träne
Ein stilles Lied und ein Gebet.

Das Leben geht so seinen Gang —
Von allem, was wir einst besaßen,
Bleiben nur Blumen, die wir pressen,
Und leises Schluchzen im Gesang.

Leo Straus.